

Fungi selecti Bavariae Nr. 2

Peter Karasch, Im Rahm 1, 82131 Gauting-Unterbrunn

Hymenomycetes – Tremellales – Syzygosporaceae Jülich

Syzygospora tumefaciens (Ginns & Sunhede) Ginns – Tumor-Rüblingsgalle

[= *Christiansenia tumefaciens* Hauerslev]



Bild: P. Karasch, Herbar – Nr. VPM 0306-04, auf *Gymnopus aquosus* var. *aquosus*

Beschreibung: Gallenartige Auswüchse mit 30 × 40 mm Gesamtgröße auf Hut und Stiel der Wirte. Einzelgallen 4–7 mm groß, fleischbräunlich, bereifte Überzüge bildend. Basidien 6–10 × 46–70 µm, mit 2 und 4 Sterigmen bis 8 µm Länge. Sporen 4,2–5 × 8,0–10,5 µm, lacrymoid. Schnallen vorhanden. Die Wirtsfruchtkörper von *Gymnopus aquosus* (Bull.: Fr.) Antonin & Noordel. waren, abgesehen von den Gallen, in normaler Größe ausgebildet und fertil.

Funddaten: D- BY- München - Forstenrieder Park - Römerstraße, MTB 7934/2/3/4, 593 m ü. NN, eine Wuchsstelle im Fagetum. Leg. P. Karasch & W. Pflaum, det. Karasch, 03.06.2004.

Soziologie: Begleitarten des Waldfreund-Rüblings waren typische Laubstreubewohner wie *Hydropus subalpinus* (Höhnell) Sing. und *Megacollybia platyphylla* (Pers.: Fr.) Kotl. & Pouz.. Von einigen Dutzend potenziellen Wirts-Fruchtkörpern waren nur drei mit Gallen besetzt.

Verwechslungsmöglichkeit: mit *Syzygospora effibulata* (Ginns & Sunhede) Ginns, die aber mikroskopisch z. B. durch fehlende Schnallen und andere Sporenformen unterschieden wird.

Ikonographie & Bibliographie: RYMAN & HOLMASEN 1991, Pilze: 71; GINNS & SUNHEDE 1978: Bot. Notiser 131; ROBERTS & HAUERSLEV 1997 in Nordic Macromycetes Vol. 3-84.

Ökologie: Vermutlich wie die Wirtsarten. Die zwei, dem Autor bekannten oberbayerischen Kollektionen wurden in einem Galio-Fagetum und auf einer alten Huteweide mit *Quercus robur* aufgesammelt.

Vorkommen: Kosmopolitisch, wie die Wirtsgruppen. Fundangaben liegen aus Europa, Kanada und Mexiko vor. Der vorliegende Fund ist vermutlich der süddeutsche Erstnachweis.

Gefährdung: Eine Gefährdung ist trotz der seltenen Fundmeldungen nicht anzunehmen.